Staffel 1/2021 Jesaja – Sendung # 3

Immanuel

Als Juda von Feinden umlagert ist, gibt Gott durch Jesaja eine Trostbotschaft, die weit über die damalige Situation hinausgeht: Der Retter wird geboren werden.

Jesaja 7,1-2.5-6; 2.Könige 16,5-9; Jesaja 7,3-9; Jesaja 7,10-13; Jesaja 7,14-17; Jesaja 7,14; Matthäus 1,21-23

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Jesaja 7,1-2.5-6 Und es geschah in den Tagen des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Usijas, des Königs von Juda, da zog Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn des Remalja, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Kampf gegen es; aber er konnte nicht gegen es kämpfen. 2 Als nun dem Haus David gemeldet wurde: Aram hat sich auf dem Gebiet von Ephraim niedergelassen, da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind beben.
5 Weil Aram Böses gegen dich beschlossen hat ebenso wie Ephraim und der Sohn des Remalja, indem sie sagen: 6 "Lasst uns gegen Juda hinaufziehen und ihm Grauen einjagen und es für uns erobern und dort den Sohn des Tabeal zum König machen!",
2.Könige 16,5-9 Damals zogen Rezin, der König von Aram, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Kampf; und sie belagerten Ahas, konnten aber nicht gegen ihn kämpfen. 6 In dieser Zeit brachte Rezin, der König von Aram, Elat wieder an Aram und trieb die Juden aus Elat hinaus; und es kamen Edomiter nach Elat, und sie haben sich dort niedergelassen bis auf diesen Tag. 7 Da sandte Ahas Boten an Tiglat-Pileser, den König von Assur, und ließ ihm sagen: Dein Knecht und dein Sohn bin ich. Komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Aram und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich erhoben haben! 8 Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich in dem Haus des HERRN und in den Schatzkammern des Königshauses vorfand, und sandte es als Geschenk dem König von Assur. 9 Da hörte der König von Assur auf ihn. Und der König von Assur zog hinauf gegen Damaskus und nahm es ein und führte seine Einwohner gefangen fort nach Kir; Rezin aber tötete er.
Fragen:

1. **Wie kann man die Angst vor Menschen und ihrer Feindschaft überwinden?**
2. **Warum ist es oft leichter, sich in der Not eher auf die Hilfe von Menschen zu verlassen als auf Gott?**

Jesaja 7,3-9 Der HERR aber sprach zu Jesaja: Geh doch hinaus, Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, zur Straße des Walkerfeldes, 4 und sage ihm: Hüte dich und halte dich ruhig! Fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen beiden Stummeln, diesen qualmenden Holzstücken, nämlich vor der Zornglut Rezins und Arams und des Sohnes Remaljas! 5 Weil Aram Böses gegen dich beschlossen hat ebenso wie Ephraim und der Sohn des Remalja, indem sie sagen: 6 "Lasst uns gegen Juda hinaufziehen und ihm Grauen einjagen und es für uns erobern und dort den Sohn des Tabeal zum König machen!", 7 so spricht der Herr, HERR: Es wird nicht zustande kommen und nicht geschehen. 8 Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin - und noch 65 Jahre, dann ist Ephraim zerschlagen, dann ist es kein Volk mehr -, 9 und das Haupt von Ephraim ist Samaria und das Haupt von Samaria ist der Sohn des Remalja. Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht!

Fragen:

1. **Das Motiv der „Übrigen“ bzw. des „Rests“ ist sehr prominent im Buch Jesaja. Sogar sein eigener Sohn hatte den Namen „Ein Rest wird bleiben“ (Vers 3). Warum ist dieses Konzept so wichtig?**
2. **Warum sollte Jesaja gerade bei seiner Begegnung mit dem König Ahas den Sohn mit diesem Namen dabeihaben?**
3. **In Vers 9 sind im Hebräischen das Wort für „glauben“ und das für „bleiben“ identisch. Was sagt das über beides aus?**
4. **Was erwartete Gott konkret von seinem Volk, wenn er dazu aufforderte zu glauben?**

Jesaja 7,10-13 Und der HERR fuhr fort, zu Ahas zu reden, und sprach: 11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott! In der Tiefe fordere es oder oben in der Höhe! 12 Ahas aber sagte: Ich will nicht fordern und will den HERRN nicht prüfen. 13 Da sprach er: Hört doch, Haus David! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, dass ihr auch meinen Gott ermüdet?

Frage:

1. **Warum war es ein Problem, dass Ahas auf ein Zeichen von Gott verzichtete und dies auch noch mit einem frommen Argument tat?**
2. **Wie kann es uns gelingen, tatsächlich mit Wundern Gottes zu rechnen?**

Jesaja 7,14-17 Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen. 15 Rahm und Honig wird er essen, bis er weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen. 16 Denn ehe der Junge weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen, wird das Land verlassen sein, vor dessen beiden Königen dir graut. 17 Der HERR wird über dich, über dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage kommen lassen, wie sie nicht gekommen sind seit dem Tag, an dem Ephraim sich von Juda getrennt hat: den König von Assur.

Hinweis: Das hebräische Wort für „Jungfrau“, *alma*, bezeichnet tatsächlich eine Frau, die unverheiratet ist. Es wird nirgendwo sonst für eine verheiratete Frau verwendet. Das andere Wort, *betulah*, das auch mit „Jungfrau“ übersetzt werden kann, wird allerdings auch für eine verheiratete Frau verwendet. Insofern ist alma das einzige, wirklich passende Wort für diese Frau in dieser besonderen Verheißung, die durch den Namen des Sohnes „Immanuel“ vom Neuen Testament her eindeutig zu interpretieren ist.

Fragen:

1. **Inwiefern ist das Zeichen, das Gott selbst ankündigt, das größte Wunder überhaupt?**
2. **Warum ist es wichtig, an die tatsächliche Jungfrauengeburt von Jesus zu glauben?**
3. **Wie ist der zeitliche Sprung von Vers 14 zu den Versen 15-17 zu erklären, in denen es offenbar wieder um die Zeit von Ahas geht?**

Jesaja 7,14 Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.

Frage:

1. **Immanuel bedeutet „Gott ist mit uns“. Warum wird Jesus gerade in dieser prophetischen Ankündigung so genannt? Was alles soll damit zum Ausdruck kommen?**

Matthäus 1,21-23 Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sünden. 22 Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: 23 "Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen", was übersetzt ist: Gott mit uns.

Fragen:

1. **Wie kommt Matthäus darauf, den Text aus Jesaja 7 und den Namen „Immanuel“ auf ein Kind zu beziehen, das „Jesus“ genannt wird?**
2. **Warum ist es überhaupt ein Anliegen neutestamentlicher Autoren zu betonen, dass Ereignisse in ihrer Zeit eine direkte Erfüllung alttestamentlicher Vorhersagen sind?**